© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Weihnachten - Fest der Familie - Fest in der Kirche - Theologischer Inhalt

1. Fest in der Familie

Zu den schönsten Erlebnissen in der Familie gehört die Feier von Weihnachten, insbesondere die Feier des Heiligen Abends. Es wird wohl kaum Menschen in Europa geben, die nicht mit Weihnachten schönste Erinnerungen verbinden, insbesondere, wenn sie an ihre Kindheit denken. Solche Erinnerungen sind: die Erwartung des Heiligen Abends, das Geheimnis um die Weihnachtsgeschenke und die Freude an einem schönen Christbaum. Wie sehr sind die Menschen bemüht, den Heiligen Abend gut vorzubereiten, Geschenke zu besorgen, die Freude bereiten und Überraschungen sind. Die Feier im Kreis der Familie, die um den Christbaum versammelt ist, steht im Mittelpunkt dieses Festes.
Darüber hinaus wird Weihnachten zum Anlaß genommen, allen Freunden und Bekannten durch Weihnachtsgrüße die Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Wer einmal zu Weihnachten nicht zu Hause ist, dem fehlt am Heiligen Abend die heimatliche Weihnachtsfeier.

2. Fest in der Kirche

Jede Pfarrgemeinde ist bemüht, das Weihnachtsfest in der Kirche festlich zu begehen. Der Schmuck der Kirche, die Aufstellung der Krippe und die Gestaltung der Gottesdienste sind die Kernpunkte, um die sich die Feier dieses kirchlichen Festes rankt. Einen besonderen Stellenwert nimmt hier die Feier der Mitternachtsmette ein.
Persönlich muß ich zu Weihnachten immer an die Mette in meiner Heimatgemeinde Raiding denken. In den Jahren meiner Kindheit wurde die Mette vom Kirchenchor immer mit dem

Weihnachtslied eröffnet "Weihnachten ist da". Der Text dieses Liedes ist zwar nicht theologisch tiefgehend, aber er trifft die Stimmung und das Gefühl, mit denen die Kirchenbesucher die Weihnachtsmette feiern.
Weihnachten ist da, ist da! Alleluja! Alleluja! Das Herz möcht' zerspringen in schwellender Brust, wir jubeln und singen vor Freude und Lust! Weihnachten ist da, alleluja!
Das Christkind ist da, ist da! Alleluja! Alleluja! Es will uns umfangen und eigen uns sein, mit heißem Verlangen will ganz sich uns weihn! Das Christkind ist da, alleluja! Gott selber ist da, ist da! Alleluja! Alleluja! Als Christkindlein kommt er zu suchen uns all, ihr alle, o kommet, hier ist er im Stall! Gott selber ist da, alleluja!

3. Der theologische Inhalt des Weihnachtsfestes

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu, des Sohnes Gottes, des verheißenen Erlösers der Menschen. Das ist der Inhalt des Glaubens der katholischen Kirche. Im Glaubensbekenntnis wird dies mit folgenden Worten ausgedrückt: "Ich glaube an Jesus Christus, seinen (Gottes) eingeborenen Sohn, unseren Herrn, geboren aus der Jungfrau Maria". In der Geburt Jesu in Betlehem geht das Wort des Propheten Jesaja in Erfüllung: *"Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt".* (Jes 9,5)
Der Sohn Gottes wird Mensch. Er trägt den Namen Jesus, der die Bedeutung hat "Gott rettet". Er ist der **"Christus"**, der Gesalbte, der Messias. Er ist der, *"der da kommen soll"* (Lk 7,19), die Erfüllung der Hoffnung, der Erwartung Israels. (vgl. Apg 28,20)

Dieses Ereignis vor 2000 Jahren hat für uns Christen eine tiefgehende, heilwirkende Bedeutung. Was ist da geschehen?
Mit der Geburt Jesu in Bethlehem ist in die Welt und in unser Leben ein Ereignis eingebrochen, das dies alles, was wir Welt und unser Leben nennen, verwandelt hat. Der Herr ist da. Der Herr der Schöpfung und unseres Lebens. Er sieht nicht mehr aus sei-

ner Ewigkeit dem ewigen Wechsel unseres verrinnenden Lebens tief unter sich zu. Er, der Ewige, der Sohn Gottes, ist Mensch, hat Fleisch angenommen. Dadurch ist die Zeit und das Menschenleben verwandelt worden. Dadurch, daß Gott selbst Mensch geworden ist.
Er ist der **Emmanuel, der Gott mit uns**. Nicht insofern als er aufgehört hätte, er selbst, das ewige Wort Gottes mit all seiner Herrlichkeit und unausdenkbaren Größe zu sein. **Er ist wahrhaft Mensch geworden**. Und jetzt geht ihn diese Welt und ihr Schicksal selber etwas an. Jetzt ist sie nicht nur sein Werk, sondern ein Stück von ihm selbst. Jetzt sieht er ihrem Lauf nicht mehr nur zu" - menschlich gesprochen –jetzt ist er selber drinnen. - Das beinhaltet, wenn wir von Jesus sagen: "*In allem wurde er uns gleich, ausgenommen die Sünde*".

Die Menschwerdung Gottes, das Kommen des Emmanuel zu uns, das ist für uns Weihnachten, dieses Fest, das wir so lieben. Weihnachten bedeutet für uns: Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist. Und dieses Wort heißt: **Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.**
Dieses fleischgewordene Wort der Liebe sagt, daß es eine Gemeinschaft Aug in Aug, Herz zu Herz zwischen dem ewigen Gott und uns geben soll. Dieses Wort hat Gott in der Geburt seines Sohnes gesagt.

Was bedeutet das Kommen Jesu für die Christen?
In Jesus Christus ist der Emmanuel, der Gott mit uns, in diese Welt, zu uns gekommen. Er ist gekommen und hat uns die Liebe Gottes gebracht ja, er ist die menschgewordene Liebe Gottes. Er hat uns geoffenbart, daß Gott uns liebt und immer schon geliebt hat. Das gibt unserem Leben einen tiefen Inhalt. Wir sollen und

dürfen diese Liebe annehmen und müssen auf das Liebesangebot antworten.

2000 Jahre wird diese Botschaft den Menschen verkündet. Bis an die Grenzen der Welt ist diese Botschaft getragen worden und wurde von vielen Menschen angenommen. Wir Christen bemühen uns, Zeugnis zu geben von dieser Botschaft und für diese Botschaft der Liebe zu danken. Wir sollen mit Freude zu unserem Christ-Sein Ja sagen. Wir sollen diese Botschaft annehmen, sie leben und an andere Menschen weitersagen.

Diese Betrachtung der Bedeutung des Weihnachtsfestes von drei Blickrichtungen her ist leicht zu einem einheitlichen Gedanken zusammenzufassen. Wir feiern die Freude über das Kommen des Sohnes Gottes in diese erlösungsbedürftige Welt. Wir feiern es in der Kirche und in der Familie. Es ist für viele Menschen das größte Fest des Jahres. Das soll es auch bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 104

Autor(en)/Author(s): Iby Paul

Artikel/Article: Weihnachten - Fest der Familie - Fest der Kirche - Theologischer Inhalt. 5-8